

Berlin, den 19. Juni 2008

Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium von Pro Mobilität zur Finanzierung der Verkehrswege

Bundesverkehrswegeplan kommt zur Halbzeit aus dem Tritt

Das Präsidium des Verkehrsverbandes Pro Mobilität hat an die Bundesregierung appelliert, die Investitionen in die Verkehrswege deutlich zu verstärken. „Der Bundesverkehrswegeplan 2001 bis 2015 braucht zum Start in die zweite Hälfte wesentlich höhere Investitionsmittel, als sich dies bisher im Etat des Bundesverkehrsministers abzeichnet. Sonst bleiben viele Neu- und Ausbauvorhaben auf der Strecke“, warnte der Präsident des Verbandes, Dr. Peter Fischer. Es helfe dem Klima nicht und bremsen die Wirtschaft, wenn der Verkehr im Stau stecken bleibe.

In den Beratungen zum Haushaltsentwurf 2009 setze die Bundesregierung vor allem auf höhere Mauteinnahmen. Das sei ein riskantes Spiel mit dem Investitionsetat. Schließlich sei die Zustimmung des Bundesrates noch offen und angesichts der anhaltenden Diskussion über die Berechnung der Mauthöhe keineswegs selbstverständlich. Die bisherige noch geltende Finanzplanung vom Juli 2007 bleibe unter Berücksichtigung der stark gestiegenen Preise im Straßenbau für 2009 bei den Fernstraßen rund eine Milliarde Euro hinter den Vorgaben des Bundesverkehrswegeplans zurück. Das müsse der Etatentwurf korrigieren. Kurzfristig seien mindestens 5,6 Milliarden Euro erforderlich. Schon heute übertreffe die Verkehrsnachfrage die Erwartungen für das Jahr 2015, dem Ende der Laufzeit des Plans. Mehr Verkehr treffe auf eine stark überlastete und sanierungsbedürftige Infrastruktur.

Da die Lkw-Maut-Einführung im Jahr 2005 die Investitionen trotz gegenteiliger politischer Zusagen nicht dauerhaft erhöht habe, sei es notwendig, den Einstieg in einen Finanzierungskreislauf für die Fernstraßen zu machen, der die Unabhängigkeit vom Haushalt stärke. Die Mauteinnahmen müssten direkt der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft des Bundes für Investitionen in Fernstraßen zur Verfügung stehen. Entsprechende Vorschläge aus den Koalitionsfraktionen lägen vor und dürften nicht weiter hinausgezögert werden. Sie böten auch die Chance, zusätzliche Impulse für PPP-Vorhaben zu setzen.

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Jörg Eschenbach

Hermann Grewer

Dr. Peter Noé

Matthias Wissmann

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast Holding GmbH

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchhoff AG

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU Andree GmbH & Co. KG

Michelin Reifenwerke KGaA

NYNAS Belgium AB

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

STRABAG AG

Tensor International GmbH

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Verkehrsakademie Bayern e.V.

Georgia von der Wettern

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.